

„GO for Tansania“

GEMEINSCHAFT Förderverein setzt auf Bildung/Spendenlauf für Schüler in Ushirika

OBERSTADT (kbw). In diesen Wochen machen die ersten Schülerinnen und Schüler ihr Abitur am 2009 gegründeten Gymnasium Oberstadt. Dennoch hat das jüngste Mainzer Gymnasium nicht nur einen eigenen Förderverein, sondern engagiert sich zudem ausschlaggebend für Bildung in Afrika.

Großes G, großes O. Die beiden Buchstaben des gemeinnützigen Vereins „GO for Tansania“ stehen zum einen für Gymnasium Oberstadt. Sie können aber auch als Aufforderung verstanden werden, sich aktiv für die Menschen in Tansania zu engagieren. Seit 2015 unterstützt der von Eltern und Lehrern des Gymnasiums Mainz-Oberstadt gegründete Verein die Grund- und Vorschule „The Brilliant Pre-Primary and Primary School“ in Ushirika. Doch wie kam es dazu?

Die Idee eines Projekts in Afrika entstand 2010

„Es war uns von Anfang an wichtig, über den Tellerrand zu schauen“, sagt Schulleiter Armin Drebes. Das Kollegium habe nicht nur Inhalte vermitteln, sondern auch soziale Projekte an der Schule anstoßen wollen. So wurde schon 2010 die Idee, ein langfristiges Projekt in Afrika zu unterstützen, in die Tat umge-



gemeinsam

setzt. Knapp 200 junge Gymnasiasten erlebten damals im Rahmen eines ersten Spendenlaufs die eindrucksvolle Summe von 7291 Euro für die Hilfsorganisation „New hope for the poor“ und unterstützten damit AIDS-Waisenkinder und deren Pflegefamilien in Tansania am Fuße des Kilimandscharo.

Das afrikanische Projekt wurde vom pensionierten Grundschullehrer Anton Lang ins Leben gerufen, einem ehemaligen Lehrer von Sportlehrerin Susanne Wiehl. 2012 kam „The Brilliant Pre-Primary and Primary School“ hinzu. In den ersten Jahren schilderte der pensionierte Pädagoge Anton Lang im Vorfeld der jährlichen Spendenläufe eindrucksvoll seine Reisen nach Afrika und motivierte somit die Schulgemeinschaft. Dadurch blieb die Spendenaktion für die Kinder kein abstraktes Unterfangen.



Der Spendenlauf dieses Schuljahres erbrachte über 26 000 Euro für die Schule in Tansania.

Foto: Karin Weber

„Mit der Zeit ist es immer mehr zu unserem Projekt geworden“, blickt Schulleiter Drebes zurück. Denn 80 Prozent der Gelder, die in das afrikanische Projekt einfließen, kamen vom Mainzer Gymnasium – inzwischen über 100 000 Euro. „Bisher wurden mit unseren Spendengeldern Schulgebäude errichtet, Lehrergehälter bezahlt, Brunnen gebohrt, Fotovoltaik-Anlagen aufgestellt,

Schlafräume für die Schüler gebaut und so weiter“, sagt Drebes.

„GO for Tansania“ wird gegründet

Um das von Anton Lang gegründete Hilfsprojekt in jüngere Hände zu legen, gründeten engagierte Eltern und Lehrer im Herbst 2015 den gemeinnützigen Verein „GO for Tansania“. Zudem sah man durch die nähere Anbindung an die Schule den Vorteil, die Identifikation der Schülerinnen und Schüler mit dem Projekt weiter zu verbessern. Alleiniges Ziel des Vereins sei die Fortführung des Hilfsprojekts in Tansania, bestätigen die Vorstandsmitglieder. Die Schulgemeinschaft möchte durch Hilfe zur Selbsthilfe eine lebenswerte Umgebung vor Ort schaffen. Die Menschen in Tansania sollen die

Möglichkeit bekommen, eigenes Geld zu verdienen. Das gehe vor allem durch schulische Bildung, durch die junge Menschen Chancen auf eine Ausbildung und somit auf einen Beruf erhielten.

Vorsitzende des Vereins besucht Partnerschule

Etwa 30 Mitglieder zählt der Verein, der neben der Verwaltung der Spendengelder die Verbindung nach Tansania aufrecht erhalten möchte. Vorsitzende Hildegard Hoffmann besuchte im vergangenen Jahr die dortige Partnerschule. „Das Geld kommt an. Das, was wir an Projekten aufgebaut haben, ist auch da“, schildert sie ihre Eindrücke.

„Bisher wurden mit unseren Spendengeldern Schulgebäude errichtet, Lehrergehälter bezahlt, Brunnen gebohrt, Fotovoltaik-Anlagen aufgestellt, Schlafräume für die Schüler gebaut und so weiter.“

Armin Drebes,
Schulleiter Gymnasium Oberstadt

Neben Deo Shayo, dem Leiter der dortigen Schule, habe sie die Schülerinnen und Schüler, die komplett aus den Spendengeldern beschult werden, besucht. Etwa 30 bis 40 Kinder seien in einer Klasse, Frontalunterricht sei hier an der Tagesordnung.

„Herzlichkeit, Offenheit, ein respektvolles Miteinander, Lebensfreude und die Motivation der Kinder, etwas zu lernen“, habe sie gefühlt. Doch noch immer fehlen in einigen Klassenräumen Schulmöbel für die inzwischen 260 Kinder ab etwa dreieinhalb Jahren, schildert die Vorsitzende.

„Sport treiben und dabei Gutes tun“, hieß es somit auch in diesem Schuljahr. Zum Spendenlauf rund um den „Monte Scherbelino“ liefen neben den Kindern der unteren Klassen einige Elftklässler mit. Auch der Schulleiter ließ es sich nicht nehmen, seine Runden im Rahmen der guten

Sache zu drehen. „Es motiviert, wenn der Rektor an einem vorbeizieht, dann will man hinterher“, lacht er. Dank des Engagements der Schulgemeinschaft belief sich die Summe auf 26 394 Euro. „Damit ist die Zukunft dieses Projektes wieder für ein Jahr gesichert.“

Termin

Die Mitgliederversammlung des Vereins „GO for Tansania“ findet am Mittwoch, 21. März, um 19.30 Uhr im Gymnasium Oberstadt statt.



Die Schülerinnen und Schüler der Partnerschule in Ushirika, Tansania, freuen sich, dass sie durch die Spenden des Vereins „GO for Tansania“ eine Chance auf Bildung bekommen.

Foto: Hildegard Hoffmann